

09.04.2019

**Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen
Haupt- und Personalamt**

Digitalisierung der Papierakten des Versorgungsamts

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Verwaltungs- und Finanzausschuss	02.05.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Vergabe der Digitalisierung der Papier-Versorgungsakten durch den externen Dienstleister FRANKENRASTER GmbH auf Grundlage des Angebotes vom 29.03.2019

Sachverhalt:

Um die Versorgungsakten künftig digital führen zu können ist es erforderlich, den gesamten Versorgungsaktenbestand, der in Papierform besteht, zu digitalisieren - anschließend werden die Papierakten und folgende Einzeldokumente der Versorgungsakte hausintern verscannt.

Die Digitalisierung soll in den Räumlichkeiten des Auftragnehmers realisiert werden. Die Logistik und das Verpacken der Papierakten soll ebenfalls vom Dienstleister direkt mit firmeneigenem Personal, oder einem Vertragspartner des Auftragnehmers unter Einhaltung der im Leistungsverzeichnis aufgeführten Bedingungen, übernommen werden.

Insgesamt handelt es sich um ca. 406 laufende Meter Akten (etwa 22.000 Fälle mit geschätzt ca. 2,44 Mio. Blatt – wobei ein Personalfall in mehreren, fortlaufenden Papieraktenbänden abgelegt sein kann!). Bei den Akten handelt es sich einerseits um Aktenbände aus dem Fachverfahren DEVISS, daneben bestehen noch Akten aus dem Fachverfahren SERVUS. Beide Aktenarten sollen digitalisiert werden.

Die Papierakten müssen durch den Auftragnehmer entsprechend vorbereitet werden (Blätter glätten, Entheften, Entklammern, Haftnotizzettel umkleben, ...). Die Dokumente sind hauptsächlich maschinell erstellt, teilweise befinden sich handschriftliche Dokumente darin. Dem Auftraggeber ist klar, dass handschriftliche Dokumente nicht mittels OCR bearbeitet werden können. Diese müssen jedoch in der Akte an der ursprünglichen Position erhalten bleiben. Es befindet sich in manchen Akten auch „altes“ Papier, das sehr dünn ist. Neben deutschsprachigen Dokumenten befinden sich auch fremdsprachige Dokumente in den Akten.

Die digitalen Dokumente und die korrespondierenden Metadaten sind über eine sichere Verbindung bereitzustellen. Nach einer temporären Einlagerung sollen die Papierakten datenschutzgerecht vernichtet werden.

Die Akten sollen in ca. drei Chargen abgeholt werden. Die Dokumente werden nach der Digitalisierung in das System enaio (DOKUMEA) von Optimal Systems importiert. Eine Kompatibilität hierzu muss gewährleistet sein.

Das Projekt soll im September 2019 zum Start der Produktivlösung im Softwarebereich starten und spätestens Mitte Dezember 2019 abgeschlossen sein.

Da es sich um hochsensible, personenbezogene Daten von Bürgern und auch Mitarbeitern des Landratsamtes WT handelt, setzt das Landratsamt Waldshut bei der gesamten Dienstleistung einen hohen Datenschutzstandard voraus. Hierzu fordert der Auftraggeber den Nachweis des Zertifikats nach dem ISO/IEC 27001 Standard. Eine Abgabe von Aufgaben an Drittanbieter/Unteranbieter ist nur dann zulässig, wenn diese die Anforderungen laut Leistungsverzeichnis – im Besonderen MiLoG und ISO/IEC 27001 – erfüllen.

Die Angebotsfrist lief am 08.04.2019 um 12.00 Uhr aus. Die Öffnung der Angebote erfolgte am 08.04.2019 um 14.15 Uhr.

Über das System „VERGABE im Südwesten“ gab es insgesamt 162 Aufrufe.

22 Firmen haben die Vergabeunterlagen über das Portal angefordert.

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist ist ein Angebot über den Angebotstresor des Systems eingegangen:

- Frankenraster GmbH, Albert-Pröller-Str. 15-19, 86675 Buchdorf

Auswertung des Angebots:

Nach Bepunktung innerhalb der Bewertungsmatrix durch den Auftraggeber errechnet sich für die FRANKENRASTER GmbH eine Gesamtpunktzahl von **960 Punkten** von 1000 möglichen Punkten. Im Folgenden wird zu einzelnen Ziffern des Leistungsverzeichnisses Teil II Stellung genommen (Bewertungsmatrix)..

Zu Ziffer 1, Referenzen:

Die FRANKENRASTER GmbH nennt insgesamt vier Referenzen. Versorgungsamt LRA Bodenseekreis mit 2,7 Mio. Blatt Papier, Versorgungsamt LRA Tuttlingen mit 1,8 Mio. Blatt Papier, Ausländerakten LRA Heilbronn mit 2,1 Mio. Blatt Papier und Ausländerakten LRA Hohenlohe-

kreis mit 10.000 Blatt Papier. Die letzte Referenz ist aufgrund des viel geringeren Umfangs nicht als vergleichbar zu werten. FRANKENRASTER erhält 60 von möglichen 100 Punkten.

Zu Ziffer 13, Entfernung zum Dienstleister:

Da nur ein Bieter im Verfahren ist, wird die FRANKENRASTER GmbH hier mit der vollen Punktzahl von 25 Punkten versehen.

Zu Ziffer 27, Bewertung des Preises:

Da nur ein Bieter im Verfahren ist, wird die FRANKENRASTER GmbH hier mit der vollen Punktzahl von 400 versehen. Es ist zudem anzumerken, dass sich der Preis unterhalb des Vergabebudgets befindet.

Die geforderten Beschreibungen sind alle detailliert, schlüssig und enthalten die geforderten Punkte aus dem Leistungsverzeichnis. Somit erhält die FRANKENRASTER GmbH hier jeweils die volle Punktzahl.

Das Angebot schließt nach inhaltlicher und rechnerischer Prüfung mit folgender Summe ab:

	Firma	Summe netto	Summe brutto	Zahlungsbedingungen	Summe unter Berücksichtigung der Zahlungsbedingungen
1	FRANKENRASTER GmbH	155.388,28 €	184.912,05 €	14 Tage, ohne Abzug	184.912,05 €

Nachdem auf die Ausschreibung nur ein Angebot eingereicht wurde, kann die Angemessenheit der angebotenen Einzelpreise nicht durch einen direkten Angebotsvergleich geprüft werden. Nach Prüfung der Preise im Vergleich mit den beiden Orientierungsangeboten vom Januar 2019 wird festgestellt, dass es keine ungewöhnlichen Preisabweichungen gibt.

Die Firma FRANKENRASTER GmbH hat unter Berücksichtigung aller Faktoren das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Anhaltspunkte dafür, dass die Einzelpreise dieses Angebotes für den Bieter nicht auskömmlich sind, liegen nicht vor. Die von der Firma FRANKENRASTER angebotenen Preise sind angemessen.

An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die Positionen 1 bis 7 im Preisblatt volumenabhängige Posten sind. Der Angebotspreis von 184.912,05 € bezieht sich auf exakt 22.000 Fälle bzw. 2.44 Mio. Blatt Papier. Da es sich um aktive Fälle im Versorgungsamt handelt, wird sich das Volumen ändern und der Endpreis kann sowohl geringfügig höher, aber auch niedriger ausfallen – abhängig von der Entwicklung der Akten bis zur Abholung der letzten Charge Ende Oktober im Landratsamt Waldshut.

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Zuge der Einführung der elektronischen Akte ist das Versorgungsamt zur Umsetzung im Jahr 2019 ausgewählt worden. Da hier große Mengen an Papierakten im stetigen Zugriff sind, wird dies durch die Digitalisierung signifikante Auswirkungen auf den Platzbedarf in der Registratur und den Büroräumen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Versorgungsamtes haben. Durch die zukünftige elektronische Verfügbarkeit der Akten und Dokumente lässt sich zudem die Transport-, Zugriffs- und Ablagezeit sowie die Suchzeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutlich senken. Die eAkte soll im vierten Quartal 2019 eingeführt werden. Ein Stichtagbezug bei der Digitalisierung macht in diesem Bereich aus Sicht der Projektleitung wenig Sinn, da die Anforderung der Akten aus der Registratur nie vorhersehbar ist. Es kann keine Aussage darüber getroffen werden, ob eine Akte noch gebraucht wird oder nicht. Um die oben aufgeführten Ziele der eAkte erfüllen zu können, ist es deswegen notwendig, alle aktiven Versorgungsakten die in Papierform vorhanden sind, zu digitalisieren. Auch ein Erfahrungsaustausch mit anderen Versorgungsbehörden die bereits mit der elektronischen Versorgungsakte arbeiten hat ergeben, dass nur bei vollständiger Digitalisierung der aktiven Versorgungsfälle effizient mit der elektronischen Akte in diesem Bereich gearbeitet werden kann. Reibungsverluste bei einer hybriden Akte (Mischform von elektronischer und Papierakte) werden somit vermieden.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Durch das Einholen von Orientierungsangeboten wurde die Dienstleistung in 2018 auf ca. 190.000 € geschätzt. Hierauf stellte das Fachamt Mittel in Höhe von 200.000 € ein, die unter 371001 / 44310000 zur Verfügung stehen.

Die Kosten sind einmalige Kosten und Folgekosten (Vernichtung der Unterlagen nach 6 Monaten) sind im Angebotspreis bereits enthalten.

Dr. Martin Kistler
Landrat